



Klimaschutz-Aktionsplan 2024 der Gemeinde Roßdorf



Verantwortlich: Gemeindevorstand der Gemeinde Roßdorf
Bürgermeister Norman Zimmermann
Erbacher Straße 1
64380 Roßdorf
nzimmermann@rossdorf.de

Ansprechpartner: Stefan Barnack
Klimaschutzmanagement
Erbacher Straße 1
64380 Roßdorf
sbarnack@rossdorf.de

Inhaltsverzeichnis

1. Grußwort des Bürgermeisters	3
2. Vorbemerkungen	4
3. Einleitung	5
4. Bisherige Aktivitäten in der Gemeinde Roßdorf	7
4.1. Organisatorische Maßnahmen	7
4.1.1. Beschlüsse der Gemeindegremien	7
4.1.2. Lokale Agenda 21	8
4.1.3. Klimaschutzteilkonzept - KSTK 2015 Liegenschaften	10
4.1.4. Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Darmstadt-Dieburg	12
4.1.5. Energie- und CO ² -Bilanz der Gemeinde Roßdorf	13
4.1.6. Verbräuche kommunaler Liegenschaften	17
4.1.7. Klimaanpassungskonzept	19
4.1.8. Roßdorf ist „Klima-Kommune“ und Mitglied im „Klima-Bündnis“	20
4.1.9. Einrichtung eines Klimaschutzmanagements	21
4.2. Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen	21
4.2.1. Maßnahmen im Einkauf	21
4.2.2. Energiesparen & Energieeffizienz	22
4.2.3. Energetische Gebäudesanierung	22
4.2.4. LED-Beleuchtung	23
4.2.5. Mobilität	24
4.3. Energieerzeugung	25
4.3.1. Windkraftanlagen	25
4.3.2. Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden	26
4.3.3. Solare Wassererwärmung im Freibad	27
4.3.4. Kraft-Wärme-Kopplung	27
5. Geplante Aktivitäten in der Gemeinde Roßdorf	28
5.1. Energie-Controlling und Monitoring Konzept	28
5.2. Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank	29
5.3. Aufbau der Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank	31
5.3.1. Datenbank-Aufbau	31
5.3.2. Schwerpunkte in der Datenbank	31
5.3.3. Übersicht Kurzfristige Vorhaben/Ideen	33
5.3.4. Übersicht Mittelfristige Vorhaben/Ideen	34
5.3.5. Übersicht Langfristige Vorhaben/Ideen	36
5.4. Vorhaben/Ideen-Steckbriefe	37
5.4.1. Kurzfristige Vorhaben/Ideen – Steckbriefe	38
5.4.2. Mittelfristige Vorhaben/Ideen – Steckbriefe	62
5.4.3. Langfristige Vorhaben/Ideen – Steckbriefe	88

1. Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen heute den Klimaschutz-Aktionsplan der Gemeinde Roßdorf vorlegen zu dürfen. Er ist Ergebnis konzentrierter Arbeit hier in unserer Verwaltung, für die ich mich herzlich bedanken möchte und die uns nun die Gelegenheit gibt, das Thema Investitionen in den Klimaschutz gemeinsam diskutieren und entscheiden zu können.

Dass wir derzeit einen vom Menschen gemachten Klimawandel erleben, ist mittlerweile weitgehend unumstritten. Es ist auch der Mensch, der etwas gegen ihn tun kann. Damit das gelingen kann, brauchen wir aber mehr als nur Beschlüsse auf nationaler und internationaler Ebene. Wir brauchen ein Handeln von uns allen. Wir alle müssen unseren Beitrag leisten, CO₂ einzusparen.

Die Gemeinde Roßdorf kann auf vier Arten zum Klimaschutz beitragen. Erstens, indem sie ihre Liegenschaften derart saniert, dass sie weniger Energie verbrauchen. Zweitens, indem sie darauf achtet, Produkte und Dienstleistungen zu kaufen und zu verwenden, die eine gute CO₂-Bilanz vorweisen können. Drittens, indem die Gemeinde Roßdorf auf ihre eigenen Liegenschaften CO₂-neutrale Stromgewinnung ermöglicht bzw. selbst betreibt. Und viertens, indem Roßdorf die Menschen in der Gemeinde darin unterstützt, weniger Energie zu verbrauchen, zu erneuerbaren Energien zu wechseln und auch die eigenen Gebäude energetisch zu sanieren.

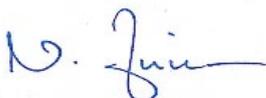
Der vorliegende Klimaschutz-Aktionsplan dient dazu, aufzuzeigen, welche Maßnahmen die Gemeinde Roßdorf bereits ergriffen hat bzw. ergreift, welche Maßnahmen als Nächstes angegangen werden sollten bzw. können und wo wir als Gemeindeverwaltung konkrete Ansatzpunkte oder Projekte für die nächsten Jahre sehen.

Meine Hoffnung ist, dass dieser Aktionsplan sowohl in der Politik unserer Gemeinde als auch in der Bürgerschaft wahrgenommen und diskutiert wird.

Denn wie immer stellt sich auch hier die Frage an uns alle: Wie viel können und wie viel wollen wir in den nächsten Jahren in den Klimaschutz investieren?

Ich lade Sie daher herzlich ein – Diskutieren Sie mit!

Ihr



Norman Zimmermann
Bürgermeister

2. Vorbemerkungen

In der Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Roßdorf am 04.11.2022 wurde unter Tagesordnungspunkt 12 die Erstellung eines „Aktionsplan Klimaschutz“ für die Gemeinde Roßdorf beschlossen.

Grundlage hierfür war das im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie den Kreis-Kommunen erstellte „Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg“ (IKSK).

Mit dem nun vorliegenden kommunalen „Klimaschutz-Aktionsplan 2024 der Gemeinde Roßdorf“ kommt die Gemeinde Roßdorf diesem Beschluss nach.

Ziel ist, die in der Gemeinde beabsichtigten Vorhaben und Ideen zur Umsetzung der kommunalen Klimaschutzziele aus dem IKSK „zum Leben zu erwecken“ und gleichzeitig einen Leitfaden für das eigene Handeln zur Hand zu haben.

Der Klimaschutz-Aktionsplan Roßdorf soll als „lebendige“ Leitlinie verstanden werden, er setzt keine Verbindlichkeiten, kann fortlaufend ergänzt werden und ist in den einzelnen Punkten ergebnisoffen.

Die angedachten Vorhaben und Ideen sind jeweils individuell zu prüfen, ob sie in Aufwand und Nutzen zum erwarteten Ziel führen.

Diese individuelle Prüfung, die in der Gemeinde oder evtl. durch externe Dienstleister erfolgen kann, soll zu fachlich und sachlich fundierten Ergebnissen gelangen. Nur so ist gewährleistet, dass nicht unnötig knapp bemessene zeitliche und finanzielle Ressourcen verschwendet werden.

3. Einleitung

Der Mensch hat im Umgang mit dem von ihm maßgeblich verursachten Klimawandel grundsätzlich zwei Möglichkeiten, Klimaschutz und Klimaanpassung. Diese definieren sich wie folgt:

- ***Klimaschutz** ist der Sammelbegriff für (organisatorische bzw. technische usw.) Maßnahmen, die der durch den Menschen verursachten globalen Erwärmung entgegenwirken und mögliche Folgen der globalen Erwärmung abmildern (**Mitigation**) oder verhindern sollen. Als wichtige Grenze gilt die Zwei-Grad-Schwelle, die nicht überschritten werden sollte, wenn katastrophale Auswirkungen der globalen Erwärmung verhindert werden sollen. Einen gefährlichen Klimawandel zu verhindern, gilt als eine der größten Herausforderungen der menschlichen Zivilisation.*
- *Die **Anpassung an die globale Erwärmung** hat das Ziel, sich mit den aufgrund der globalen Erwärmung bereits eingetretenen Änderungen des Klimas zu arrangieren und auf zu erwartende Änderungen so einzustellen, dass zukünftige Schäden so weit wie möglich vermieden werden können oder auch Chancen, wo sie entstehen, genutzt werden. Die Anpassung kann „entweder reaktiv oder proaktiv (vorsorgend) erfolgen und betrifft sowohl soziale als auch natürliche Systeme“. Man spricht auch von der Anpassung (oder **Adaptation**) an den Klimawandel oder kurz von **Klimaanpassung**. Ziel dieser Anpassung ist eine Verbesserung der Klimaresilienz.*

(Quelle: Wikipedia)

Hauptaugenmerk sollte in erster Linie auf den Klimaschutz gelegt werden, da er bereits vor der Entstehung schädlicher Einflüsse auf das Klima wirkt.

Die Klimaanpassung ist insofern eine Reaktion auf eine Klimaschädigung. Der Klimawandel hat i.d.R. bereits eingesetzt und die Folgen sollen abgemildert werden.

Leider ist bereits tagtäglich zu sehen, dass bisherige Klimaschutzbemühungen bei weitem nicht ausreichend waren. Der Klimawandel mit häufigen Extremwetterereignissen wie Starkregen, Überflutungen, Hochwasser, schweren Unwettern, anhaltender Trockenheit, Hitzerekorden, usw. zeigt uns, dass noch viel mehr getan werden muss, um noch schlimmere Folgen abzuwenden.

Aber bei all den Beschlüssen und Maßnahmen der Weltgemeinschaft, der Europäischen Union, in Deutschland, den Ländern, Kreisen, Städten, Gemeinden sowie bei den Bürgern selbst, bleibt festzustellen, dass wir in Deutschland alleine keine Wende im Klimawandel erreichen können.

Deutschland verursacht lediglich ca. 2% der globalen Treibhausgase und ist deshalb nicht in der Lage, maßgeblichen Einfluss auf das Klima zu nehmen.

Aber ist das ein Grund nichts zu tun und mit dem Finger auf andere zu deuten?
Eindeutig nein!

Wir als weit entwickelte, wohlhabende Industrienation sollten und müssen beispielhaft vorangehen und alles Mögliche tun damit der Klimawandel gestoppt wird. Wir müssen mit Maßnahmen und der Entwicklung von Maßnahmen, Konzepten und Technologien auch anderen Ländern die Möglichkeiten aufzeigen die notwendig sind, um für sich und für das Weltklima Verbesserungen herbeizuführen.

Klar ist jedoch auch, dass ein Handeln in Deutschland nur Erfolg haben kann, wenn wir wirtschaftlich leistungsfähig sind und bleiben. Insofern ist unser Handeln gut abzuwägen und auf sinnvolle und bezahlbare Maßnahmen zu konzentrieren.

„Wir tragen durch unser Verhalten zur Klimaveränderung bei. Das ist Fakt. Aber Moral hat nur eine Chance, wenn sie Gesetz ist oder sich rechnet“.

(Zitat eines Chefs eines Ölkonzernes)

Aus diesem Grund ist es umso wichtiger die Menschen in unserem Land mitzunehmen und Ihnen die Vorteile, die Ihnen aus Maßnahmen, Vorgaben, Gesetzen und Verordnungen auferlegt werden, begreiflich zu machen und offen darzulegen. Nur so kann eine Bekämpfung des Klimawandels Motivation und Akzeptanz erfahren und letztendlich auch funktionieren. Denn die steuerzahlenden Bürger sind diejenigen, die die Zeche bezahlen müssen.



4. Bisherige Aktivitäten in der Gemeinde Roßdorf

Auch in der Gemeinde Roßdorf wird seit einigen Jahren versucht mit Beschlüssen und Maßnahmen dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Als finanziell eher schwach ausgestattete Kommune musste man sich jedoch bei energetischen Verbesserungen schwerpunktmäßig auf die notwendigen altersbedingten Sanierungen beschränken. Gezielte Maßnahmen waren und sind leider nur vereinzelt umsetzbar. Und dennoch hat man einiges bewegt bzw. ins Rollen gebracht.

Dies waren zuletzt u.a.:

4.1. Organisatorische Maßnahmen

4.1.1. Beschlüsse der Gemeindegremien

-
- GVE 09.11.2018 - Unterstützung des Projekts „Agenda 2030“ Zukunftsvertrag für die Welt.
- GVE 12.04.2019 - Aktionsplan gegen Einwegkunststoffprodukte und Plastikmüll.
- GVE 20.09.2019 - Berücksichtigung des Klimanotstandes durch die Gemeinde Roßdorf.
- GVE 20.09.2019 - Der Wald - Partner im Klimaschutz.
- GVE 06.03.2020 - Integriertes Klimaschutzkonzept: Leitbild, Maßnahmenkatalog und Klimamanager/in.
- GVO 16.03.2021 - Der Gemeindevorstand beschließt den Beitritt im Klimabündnis und stimmt den Zielen zu.
- GVO 22.06.2021 - Durchführung der „1. Aufsuchenden Energieberatung“.
- GVE 25.06.2021 - Beleuchtung Radweg Roßdorf-Gundernhausen.
- GVE 25.06.2021 - Errichtung von E-Ladesäulen an Sportstätten.
- BGM 16.12.2021 - Einführung eines kommunalen Energiemanagementsystems.
- GVE 23.09.2022 - Vermeidung von Lichtverschmutzung.
- GVE 04.11.2022 - Integriertes Klimaschutzkonzept Gemeinde Roßdorf.
- GVE 04.11.2022 - Erstellung eines „Aktionsplans Klimaschutz“ für die Gemeinde Roßdorf.
- GVO 06.09.2023 - Umrüstungen auf LED (bei 5 Sportanlagen).
- BGM 20.09.2023 - Erstellung Klimaanpassungskonzept beim LaDaDi.
- BGM 15.11.2023 - Kommunale Wärmeplanung erstellen.
- GVO 06.06.2024 - Durchführung „2. Aufsuchende Energieberatung“.
- GVE 21.06.2024 - Anschlussförderung Stelle Klimaschutzmanager.

(GVO = Gemeindevorstand, GVE = Gemeindevertretung, BGM = Bürgermeister)

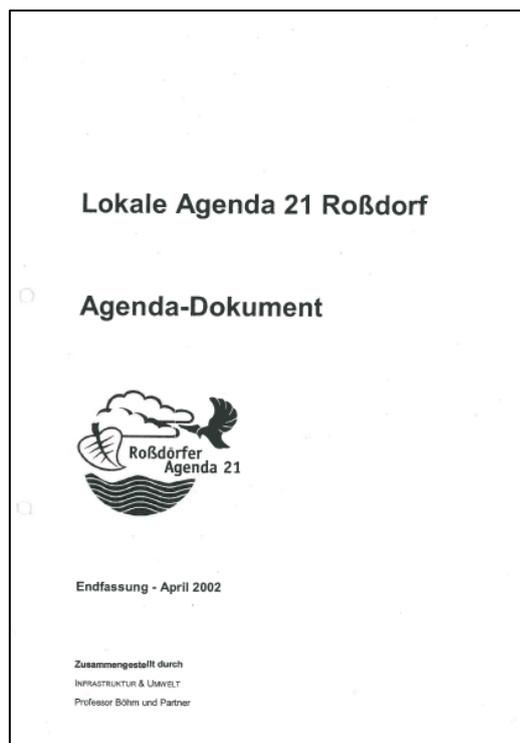
4.1.2. Lokale Agenda 21

Auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 haben die Vertreter von 178 Staaten das globale Aktionsprogramm „Agenda 21“ verabschiedet.

Die Kommunen aller Länder erhielten in der Agenda 21 den Auftrag, in einem breit angelegten Beteiligungsprozess, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, eine Lokale Agenda 21 zu entwickeln.

Ziel des lokalen Agenda-Prozesses war es, eine nachhaltige, d.h. zukunftsfähige Entwicklung der jeweiligen Kommune, voranzutreiben. Dazu sollten individuell auf die spezielle lokale Situation bezogene Entwicklungskonzepte für verschiedene Themenbereiche erarbeitet werden.

Am 13. November 1998 fasste die Gemeindevertretung Roßdorf den Beschluss zur Entwicklung einer Lokalen Agenda 21.



Unter aktiver Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bildeten sich Ende Mai 2000 in einem Agenda-Forum folgende vier Arbeitsgruppen:

- AG 1: „Landwirtschaft, naturnahe Waldwirtschaft, Trinkwasser- und Naturschutz, Gewässerrenaturierung“
- AG 2: „Verkehrsentwicklung“
- AG 3: „Kinder, Jugendliche und Senioren – Globales Lernen“
- AG 4: „Energiemanagement und Wirtschaft“

Viele der in den Arbeitsgruppen herausgearbeiteten Themen wurde in den Folgejahren angegangen, sind tlw. jedoch auch heute noch aktuell.
Hier ein klimarelevanter Auszug aus den Ergebnissen:

Naturschutz
Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
Erhalt und Ausweitung der Schutzgebiete
Gewässerschutz verstärken
Aufbau eines Biotopverbundkonzeptes
Schutz der Tier- und Pflanzenwelt
Waldwirtschaft
Förderung der Waldstabilität
Vermeidung von Schäden an Wald und Boden
Erhaltung der genetischen Vielfalt
Verzicht auf Kahlschläge
Gewässer
Freilegung aus Betonierungen
Erhaltung und Förderung naturgemäßer Gewässer/Ufer
Auen-Schonung
Sparsamer Wasserverbrauch
Regenwassernutzung
Trennung von Trink - und Brauchwasser
Entsiegelung
Fußgänger
Begrünung der Straßen und Einrichtung von Verweilplätzen
Verkehrsberuhigte Zonen, insbesondere im alten Ortskern
Rad fahren
Verbesserung der Radwege-Infrastruktur. Anbindung der verschiedenen innerörtlichen und regionalen Radwege
Innerörtlicher Autoverkehr
Beruhigung des innerörtlichen Autoverkehrs
Reduzierung des innerörtlichen Autoverkehrs
Verkehrsberuhigte Zonen insbesondere im alten Ortskern
Durchgangsverkehr
Verkehrsreduzierung
Öffentlicher Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV)
Erhöhung der Attraktivität von Bushaltestellen
Angebotsverbesserung
Pendler-Börse
Naturschutz
Naturkundliche Exkursionen speziell für Kinder
Runder Tisch „Natur“

Energiesparen
Stromverbrauch
Öl- / Gasheizung
Anwendung zukunftsweisender Konzepte
Bau von Niedrigenergiehäusern
Nutzung von Dachflächen (Süddachlagen)
Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW)
Einsatz von regenerativen Energien
Politische Konzepte
Einrichtung einer unabhängigen Energieberatungsstelle
Förderung geeigneter Dachstrukturen
Anreiz und Unterstützung bei der Entsorgung alter Heiz- und Kühlgeräte
Beseitigung bürokratischer Hürden
Empfehlungen an die Gemeinde
Energiemanagement in der Gemeinde konsequent weiterführen
Bewertung und Optimierung gemeindeeigener, technischer Einrichtungen
Gemeindehäuser als Vorbild
Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden
Eine Dachflächenbörse einführen
Bioheizkraftwerke fördern
Abnahme ökologisch produzierter Energie ausweiten

4.1.3. Klimaschutzteilkonzept - KSTK 2015 Liegenschaften

In einem Klimaschutzteilkonzept für die Gemeinde Roßdorf wurden im Jahr 2015 insgesamt 15 gemeindeeigene Liegenschaften unter die Lupe genommen.

Das vom Bund für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderte Konzept beinhaltete die energetische Bewertung der Liegenschaften mit entsprechenden Maßnahmenplänen für energetische Sanierungen. Leider erfolgte aber keine ganzheitliche Bewertung der Gebäude, sondern es wurde nur auf ausgewählte Varianten eingegangen.

Heute werden solche Gebäudebewertungen als „Individueller Sanierungsfahrplan - ISFP“ gefördert. Die darin enthaltenen Maßnahmen und Hinweise sind wesentlich umfangreicher und beleuchten alle Bauteile eines Gebäudes. Auch die Kosten und Fördermöglichkeiten werden umfassender dargestellt.

In Folge wurden vereinzelt kleinere energetische Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Allerdings wäre es sinnvoller gewesen, wenn man aus den vorliegenden Maßnahmenplänen Sanierungskonzepte mit entsprechenden Fahrplänen und Kosten entwickelt hätte. Daraus entstandene Vorschläge hätten, da wo sinnvoll umsetzbar, strukturiert und geplant angegangen werden sollen.



**Klimaschutz- Teilkonzept
Klimaschutz in 15 Liegenschaften
für die Gemeinde Roßdorf**

Januar 2015

**Auftraggeber:
Gemeinde Roßdorf
Erbacher Straße 1
64380 Roßdorf**

Die Erstellung dieses Klimaschutz- Teilkonzeptes wurde gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.
Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
Förderkennzeichen: 03 KS 3093



www.bmu-klimaschutzinitiative.de



www.pfi.de/klimaschutzinitiative-kommunen

Folgende Gebäude wurden im Konzept (mehr oder weniger ausführlich) begutachtet:

1. **Rathaus**, Erbacher Str. 13, Roßdorf
2. **Bürgerhaushalle** Gundershausen, Friedhofstr. 21
3. **Hofreite Palmy**, Nordhäuserstr. 31, Gundershausen
4. **Kindergarten „Regenbogen“**, Georg-Löffler-Weg 2, Roßdorf
5. **Feuerwehrgerätehaus** Roßdorf, Odenwaldring 1
6. **Betriebsgebäude Freibad**, Erbacher Str. 27, Roßdorf
7. **Betriebsgebäude Eisbahn**, Schulgasse 24, Roßdorf
8. **Sportzentrum**, Alte Dieburger Str., Roßdorf
9. **Museum „Alter Bahnhof“**, Alte Bahnhofstr. 63, Roßdorf
10. **Remise Roßdorf**, Holzgasse 7
11. **Mehrfamilienhaus Hügelstr. 1A**, Roßdorf
12. **Mehrfamilienhaus Hügelstr. 1B**, Roßdorf
13. **Wohnhaus Hauptstr. 50**, Gundershausen
14. **Wohnhaus Hauptstraße 50A**, Gundershausen
15. **Wohnhaus + Laden Alte Bahnhofstr. 8**, Roßdorf

4.1.4. Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Darmstadt-Dieburg

Im Jahr 2017 wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie den Kreis-Kommunen das „Integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg“ (IKSK) erstellt und veröffentlicht.

Die vollständigen Dokumente können eingesehen werden unter: <https://www.ladadi.de/wirtschaft-infrastruktur-freizeit/klimaschutz/klimaschutzkonzepte/integriertes-klimaschutzkonzept.html>

„Ziel des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen ist es, die vorhandenen Aktivitäten aufzugreifen, zu bündeln, zu ergänzen und zu einem Gesamtkonzept zusammen zu führen. Dieses Konzept soll gleichermaßen Handlungsleitfaden für den Landkreis sein, wie auch die Kommunen mit konkreten, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Maßnahmen, unterstützen. Es zeigt detailliert die aktuelle Situation, die Potentiale und die Szenarien für den Landkreis und für die einzelnen Kommunen auf und leitet daraus spezifische Handlungsvorschläge ab.“

(Quelle: Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Darmstadt-Dieburg)



Für 2024 ist die Fortschreibung des IKSK des LaDaDi vorgesehen. Darin wird sich die eine oder andere Änderung wieder spiegeln und somit den Prozess der Veränderung und Anpassung am Laufen halten.

Aufsetzend auf das IKSK wird ebenfalls im Jahr 2024 mit der Erstellung der „Klimaschutz-Anpassungskonzepte“ für den Landkreis und die beteiligten Kommunen begonnen. Auch hierfür hat der Landkreis die zentrale Lenkungsrolle übernommen.

4.1.5. Energie- und CO²-Bilanz der Gemeinde Roßdorf

Im Abschnitt 2.5. des IKSK sind die „Ergebnisse der Energie- und CO²-Bilanz für die einzelnen Kommunen“ vergleichend sowie im Bundesdurchschnitt dargestellt und bewertet. Auf diese Gegenüberstellungen soll hier nicht weiter eingegangen werden, da eine direkte Vergleichbarkeit der Kommunen nicht gegeben ist und sich nur wenig Aufschlüsse über den Zustand der eigenen Kommune ergeben. Der Link zum Nachlesen ist unter [4.1.4](#) angegeben.

Interessanter für die Festlegung eigener Prioritäten für zukünftige Energie-Einspar-Aktivitäten sind die Detailergebnisse der einzelnen Kommunen. Diese findet man im IKSK [Anhang 2 - Kommunalteil](#) und unter Nr. 22 die Gemeinde Roßdorf. Auf die wichtigsten energiebezogenen Kenndaten soll hier kurz eingegangen werden.

Abbildung 1:

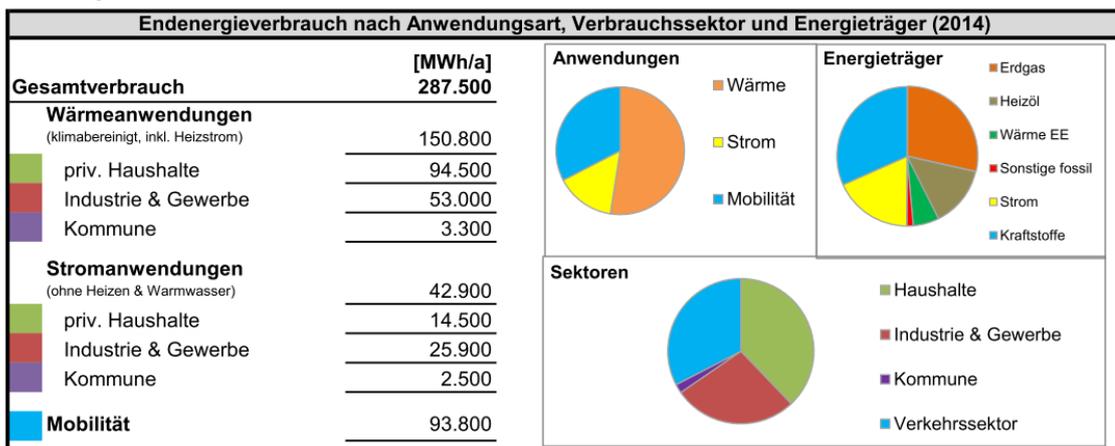


Abbildung 1 zeigt uns beispielhaft, wofür Energie in Roßdorf verbraucht wird. Der Gesamtverbrauch betrug im Berichtsjahr 2014 insgesamt 287.500 MWh/a und unterteilte sich in die Kategorien

- Wärmeanwendungen 150.800 MWh/a -> 52 %
- Stromanwendungen 42.900 MWh/a -> 15 %
- Mobilität 93.800 MWh/a -> 33 %.

Deutlich ist zu sehen, dass die Hälfte der Energie in Roßdorf für Wärmeanwendungen, also zum Heizen, verwendet wird. Somit ist ein klares erstes Schwerpunktthema zu erkennen.

Mobilität trägt mit einem Drittel zum Energieverbrauch bei und Strom lediglich zu 15%.

Insofern sollte die Priorisierung für Einsparbemühungen in Roßdorf liegen bei

- 1. Heizenergieverbrauch**
- 2. Mobilität**
- 3. Stromverbrauch.**

Sehen wir die Daten des Heizenergieverbrauches in Roßdorf genauer an, so erkennt man, dass von der Heizenergie

- in privaten Haushalten 94.500 MWh/a - 63 %
- in Industrie und Gewerbe 53.000 MWh/a - 35 %
- in der Kommune 3.300 MWh/a - 2 %

verbraucht werden.

Abbildung 2:

Spezifische Verbrauchsdaten (2014)		
	Roßdorf	Ø Deutschland
Gesamt	23.660 [kWh/EW]	31.570 [kWh/EW]
Haushalte	8.970 [kWh/EW]	8.820 [kWh/EW]
Wärme (klimabereinigt)	7.780	7.550
Strom (ohne Heizen & Warmwasser)	1.190	1.270
Industrie & Gewerbe	6.490 [kWh/EW]	13.740 [kWh/EW]
Wärme (klimabereinigt)	4.360	9.580
Strom (ohne Heizen & Warmwasser)	2.130	4.160
Kommune	480 [kWh/EW]	1) [kWh/EW]
Wärme	270	1)
Strom	210	1)
Mobilität	7.720 [kWh/EW]	9.010 [kWh/EW]

EW = Einwohner
1) kommunale Werte in Industrie und Gewerbe enthalten

- *Und was bedeutet das nun für unsere Priorisierung?*

Abbildung 2 zeigt, dass im Verbrauchsvergleich Deutschland zu Roßdorf, lediglich der Heizwärmeverbrauch bei privaten Haushalten über dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch liegt.

Alle anderen Anwendungen für Wärme, Strom und Mobilität in den Bereichen Industrie, Gewerbe sowie den Liegenschaften der Kommune liegen tlw. deutlich unter dem Durchschnitt.

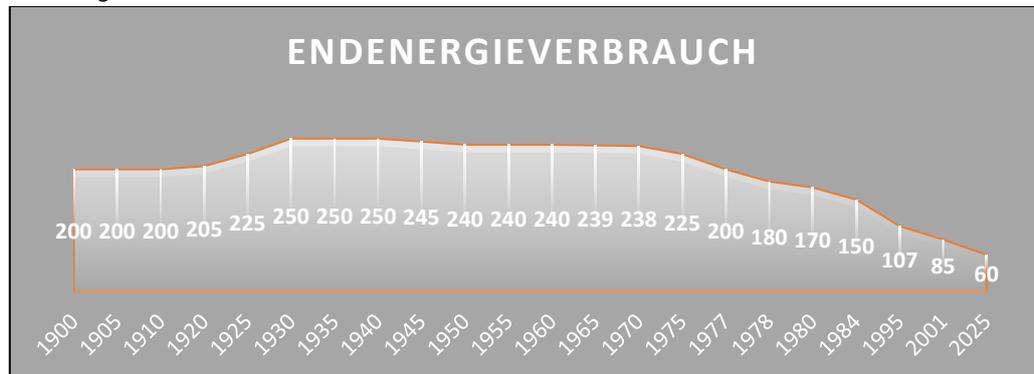
Dies gilt auch für Industrie und Gewerbe, die in Roßdorf zwar ca. ein Drittel der Heizenergie verbrauchen, aber im deutschen Durchschnitt lediglich einen hälftigen Pro-Kopf-Verbrauch haben.

Auch bei der Mobilität liegt Roßdorf unter dem Durchschnitt.

- *Warum aber ist der Heizwärmeverbrauch privater Haushalte in Roßdorf überdurchschnittlich hoch?*

Der hohe Heizwärmeverbrauch resultiert daher, da er maßgeblich durch die in den Erstellungsjahren der Häuser verwendeten Baustoffe beeinflusst wird.

Abbildung 3:



(Verbrauch in kWh/m²*a)

Ein Blick auf Abbildung 3 zeigt beispielhaft die Heizenergieverbräuche der Gebäude in Abhängigkeit der Baujahre. Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Werte i.d.R. die Untergrenze darstellen, in den alten Baujahren erhebliche Streuungen aufzeigen und auch Werte von über 300 kWh/m²*a keine Seltenheit sind.

Klar erkennbar ist, dass vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 der Verbrauch von Gebäuden jenseits der 200 kWh/m²*a lag. Und erst in den 1980er-Jahren hat man bei Neubauten im Durchschnitt die 150 kWh/m²*a unterschritten.

Kurz vor dem Wechsel nach 2000 sank der Verbrauch auf unter 100 kWh/m²*a.

Abbildung 4:

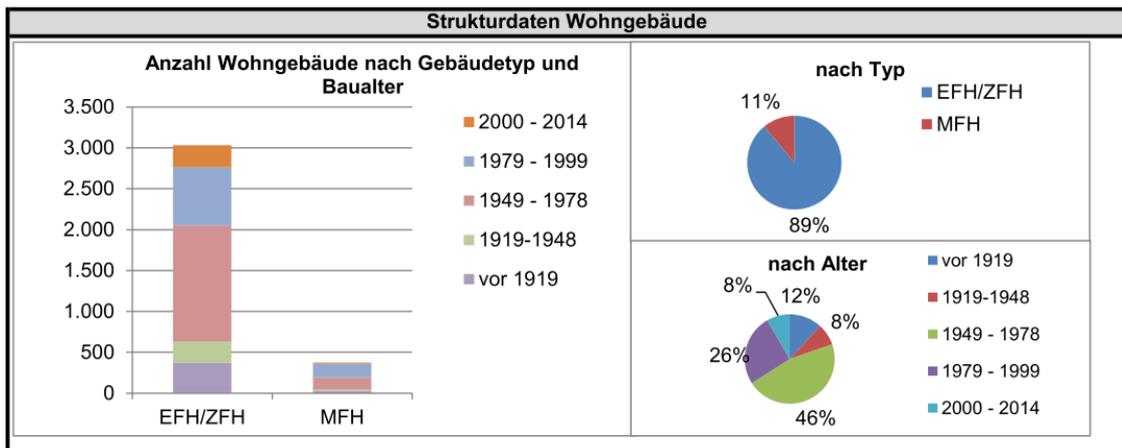


Abbildung 4 zeigt uns den Gebäudebestand in Roßdorf. Diese zeigt deutlich, dass über 90% der Wohngebäude älter als Baujahr 2000 sind. 66% - zwei Drittel - sind sogar älter als Baujahr 1978. Und diese Gebäude verbrauchen mehrheitlich deutlich über 200 kWh/m²*a Heizenergie.

Zum Vergleich - ein heute standardmäßiger Neubau als Niedrigst-Energiehaus hat einen Jahres-Energiebedarf von ca. 40 kWh/m²*a. Auch die Erstellung von Nullenergiehäusern und Plusenergiehäusern sind mit heutigen Baustoffen und Techniken kein Problem mehr.

Insofern ist unschwer erkennbar, dass sich ein sehr hoher Anteil an Gebäuden in Roßdorf in einem schlechten bis sehr schlechten energetischen Zustand befindet und infolgedessen ein überdurchschnittlicher Heizenergiebedarf besteht.

- *Und was bedeutet das für diesen alten Gebäudebestand?*

Diese Gebäude sind oft 50, 60 Jahre alt oder sogar noch älter. Jeder Fall ist individuell zu betrachten. Erst danach kann man entscheiden, ob eine Sanierung sinnvoll ist. Ist der Gebäudezustand in Ordnung, d.h. es gibt z.B. keine Feuchtigkeitsschäden oder Fäulnis, so macht eine energetische Sanierung i.d.R. Sinn. Ein energetisch saniertes Gebäude mit gesunder Grundsubstanz kann gut noch viele weitere Jahrzehnte seinen Dienst tun.

Auch wenn die teils hohen Kosten für umfangreiche Sanierungen abschrecken, kann es sich bei der heutigen Förderung für energetische Sanierungen durchaus rechnen.

Jedem Hauseigentümer ist zu empfehlen, sich einen „Individuellen Sanierungsfahrplan“ (ISFP) für seine Immobilie erstellen zu lassen.

Da auch dieser gut gefördert wird, schafft er ohne höhere finanzielle Ausgaben Klarheit über die Möglichkeiten, die notwendigen Investitionen und die aktuellen Fördermöglichkeiten.

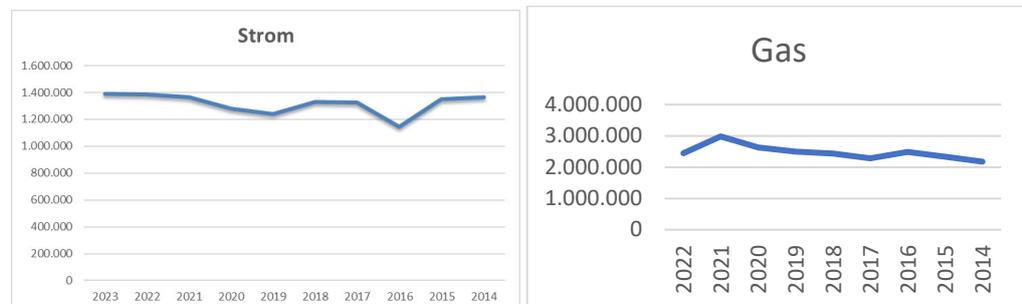
Ein saniertes Gebäude schafft nicht nur einen finanziellen Mehrwert, es bringt auch eine erhebliche Steigerung des Wohnwertes und der Behaglichkeit mit sich.

4.1.6. Verbräuche kommunaler Liegenschaften

Eine Auswertung der Energieverbrauchswerte der kommunalen Liegenschaften aus den vergangenen Jahren konnte kaum Aufschlüsse über die Wirkungsweisen von kommunalen Energieeinsparmaßnahmen bringen.

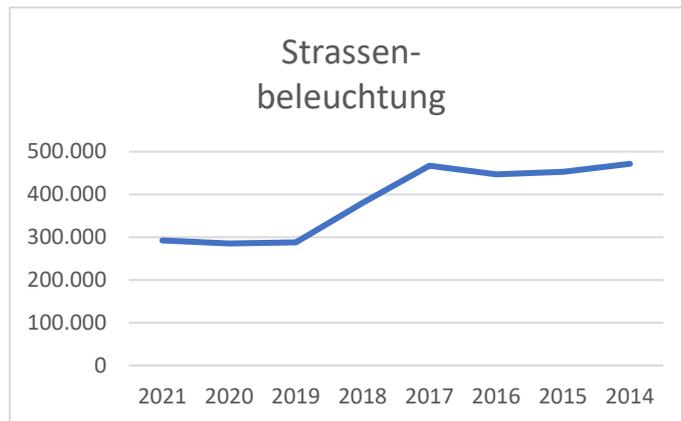
Die Gründe dafür liegen vor allem darin, dass nur wenige, nicht weit durchgreifende Maßnahmen umgesetzt wurden, teilweise die vorliegende Datenbasis unvollständig ist sowie an den massiven Verzerrungen der Corona-Krise. Insofern ist es auch nicht sinnvoll diese Daten einer intensiveren Betrachtung zu unterziehen, zumal allen Akteuren in der Gemeinde die wirtschaftlichen Zwänge der vergangenen Jahre bekannt sein dürften.

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Verläufe der kommunalen Energieverbräuche der Jahre 2014 bis 2022.



Lediglich bei der Straßenbeleuchtung ist ein eindeutiger Trend zu erkennen, da dort seit 2012 ein kontinuierliches Update hin zu sparsamen LEDs stattfindet und äußere Einflüsse wie die Corona-Krise keinen Einfluss hatten. Bis Stand Ende 2023 wurden ca. 53 % der Leuchten bzw. Leuchtmittel ausgetauscht.

Bedauerlich ist allerdings, dass eine adaptive Steuerung (Lichtreduzierung am Leuchtmittel, wenn kein Bedarf im Erfassungsbereich) nicht vorgesehen wurde.



Bei Neuabschluss des Betreibervertrages zur Straßenbeleuchtung Ende 2025 sollte darauf Wert gelegt werden, dass der Austausch der restlichen Leuchten und Leuchtmittel fest terminiert sowie eine adaptive Steuerung eingebaut bzw. nachgerüstet wird.

Beide Maßnahmen stimmen allerdings nicht mit den Zielen eines Stromlieferanten, der auch als Betreiber fungiert, überein, da hier Stromverbrauchsreduzierungen mit Investitionen in neue Technik „erkauft“ werden müssen. Im Sinne der Gemeinde sollten diese Ziele deshalb eindeutig vereinbart werden.

Eine weitere Erkenntnis aus der Auswertung der kommunalen Verbräuche ist, dass durch ein engmaschiges Monitoring sowohl Erfolge als auch Fehlentwicklungen besser zu erkennen bzw. nachzuweisen sind.

Zur Verbesserung der künftigen Steuerung und Berichterstattung von Energieverbrauchsdaten und energetischen Entwicklungen, wurde die „Etablierung eines kommunalen Energiemanagements“ gemäß KE2-Maßnahme aus dem IKSK bereits am 16.12.2021 dem Klimaschutzmanagement der Gemeinde Roßdorf beauftragt.

Hierfür wurde nun Anfang 2024, nach eingehender Begutachtung verschiedener Softwareprodukte, „Communal-FM“ als geeignetes Produkt ausgewählt.



Die Software wurde in 03/24 installiert und soll bis Ende Q3.24 mit den kommunalen Daten „gefüttert“ werden.

Die Verbrauchsdaten sollen zunächst händisch durch die Hausmeister mit Hilfe einer APP erfasst werden und so eine automatische Übertragung in die Software erfolgen.

Mit dieser Software wird es künftig möglich sein, alle Liegenschaften mit einer Vielzahl zugehöriger Daten in einer Datenbank zu verwalten, Verbrauchswerte zu sammeln und energetische Auswertungen vorzunehmen.

In einem zweiten Step soll im Jahr 2025 eine automatische Verbrauchsdatenerfassung der Medien Strom, Gas und Wasser durch Installation entsprechenden Messequipments erfolgen.

Dies ermöglicht dann eine noch engmaschigere, kontinuierliche Verbrauchsdatenüberwachung mit dem Vorteil, dass Schwachstellen und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegensteuerungen erfolgen können. Förderanträge hierzu sind gestellt.

4.1.7. Klimaanpassungskonzept

Im August 2023 wurde beim Landkreis Darmstadt-Dieburg der Startschuss zur Ausarbeitung der neuen „Klimaschutzanpassungskonzepte für die Kreiskommunen“ gegeben.

Bereits im Jahr 2013 konnte gemeinsam mit den Kreis-Kommunen das Konzept zur „Anpassung an die Folgen des Klimawandels-KlaDaDi“ erarbeitet werden. Insofern macht es Sinn, dieses Konzept auch nun wieder übergeordnet ausarbeiten zu lassen.

Hierfür werden 3 Personalstellen auf Kreisebene für die 24 Monate Bearbeitungszeit gefördert. Die Kreisfläche soll in 3 Cluster eingeteilt werden, so dass max. 8 Kommunen von einer Stelle zu betreuen sind. Die kommunenscharfe Abgrenzung der einzelnen Konzepte findet durch diese Stellen bzw. das beauftragte Ingenieurbüro statt.

Die Gemeinde Roßdorf hat im September 2023 die Teilnahme unter dem Schirm des LaDaDi erklärt.

Mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich nicht vor Ende 2025/Anfang 2026 zu rechnen.

Für Roßdorf kann ggf. eine personelle Anschlussförderung zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Anpassungskonzept bis zu 36 Monate in Anspruch genommen werden.

4.1.8. Roßdorf ist „Klima-Kommune“ und Mitglied im „Klima-Bündnis“

Seit September 2019 ist die Gemeinde Roßdorf „Mitglied der Klima-Kommunen Hessen“ und seit April 2021 „Mitglied im Klima-Bündnis“.



Damit gehört Roßdorf zu den 385 Städten, Gemeinden und Landkreisen Hessens, die das gemeinsame Ziel verfolgen ihren kommunalen Energiebedarf zu mindern, die Energieeffizienz zu erhöhen, regenerative Energieträger verstärkt einzusetzen und Treibhausgasemissionen einzusparen. Dies bedeutet:

„Mit der Unterzeichnung der neuen Charta verpflichtet sich jede Kommune Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene umzusetzen und damit einen Beitrag zur Erreichung der landesweiten Klimaschutzziele zu leisten. Zusätzlich müssen die Kommunen nun auch im Bereich Klimaanpassung vor Ort aktiv werden.“

Und weiter:

„Im Lichte des Pariser Weltklimaabkommens und der Klimaziele des Landes Hessen strebt die Unterzeichnerin / der Unterzeichner dieser Charta das Ziel an, bis 2045 klimaneutral zu werden.“

Hierzu gehört dann auch die Erstellung und Fortschreibung eines Aktionsplanes bzw. stellvertretend eines Klimaschutzkonzeptes.

Noch wichtiger aber sind Maßnahmen, die Treibhausgase einsparen. Es ist also dringend erforderlich Vorgaben seitens der Kommune festzulegen, Gelder bereit zu stellen und mit der konsequenten Umsetzung zu beginnen.

4.1.9. Einrichtung eines Klimaschutzmanagements

Mit GVE-Beschluss vom 06.03.2020 - Integriertes Klimaschutzkonzept ... - zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem IKSK in der Gemeinde Roßdorf, wurde die zunächst auf 36 Monate befristete Schaffung einer Stelle „Klimaschutzmanagement“ beauftragt.

Ab Januar 2021 konnte diese Stelle zunächst für 15 Monate besetzt werden. Nach einem Wechsel und kurzfristigem Engagement eines Mitarbeiters für 4 Monate, konnte, trotz weitreichender Bemühungen, kein geeigneter Nachfolger gefunden werden.

Erst Ende 2023 wurde die geförderte Stelle mit Befristung bis 03.2025 erneut besetzt.

Die in 03.2025 auslaufende Förderung kann ggf. durch eine Anschlussmaßnahme weitergeführt werden. Der Beschluss des obersten kommunalen Gremiums hierzu wurde am 21.06.2024 gefasst.

Der entsprechende Förderantrag nach Klimaschutzrichtlinie 4.1.10 c) „Einsatz eines Umsetzungsmanagements für integrierte Klimaschutzkonzepte“ wurde gestellt.

4.2. Verminderung von Treibhausgasemissionen

Die Verminderung bzw. Vermeidung von Treibhausgasen sollten oberste Priorität besitzen. Hierzu stehen unterschiedliche Werkzeuge zur Verfügung, die auch in der Gemeinde Roßdorf in unterschiedlicher Intensität genutzt wurden bzw. werden.

Darunter zählen z.B.:

4.2.1. Maßnahmen im Einkauf

Eine beliebte Maßnahme zur Senkung des eigenen CO²-Fußabdruckes ist der Bezug ökologisch erzeugter Energien. Dieser Bezug von CO²-freier bzw. CO²-verminderter Energie lässt die eigene Bilanz besser erscheinen und fördert indirekt den Ausbau einer CO²-freien Energieerzeugung. Eine THG-Verminderung in der Kommune auf der Verbrauchsseite geht damit leider nicht einher.

Trotzdem sollte ein CO²-freier bzw. geminderter Bezug von Energien beibehalten werden, um eine Verminderung der Treibhausgase in der Erzeugung weiterhin zu fördern.

- Seit 2011: Bezug von Ökostrom
- Seit 2012: Bezug von CO²-neutralem Gas.

4.2.2. Energiesparen & Energieeffizienz

Zur Einsparung von Energie und der Steigerung der Energieeffizienz sind in Roßdorf verschiedene Maßnahmen einzeln bzw. im Rahmen von Sanierungen durchgeführt worden.

Diese Erneuerungen waren zwar aufgrund der verbesserten Technik mit Einsparungen von Energie verbunden, hatten aber mit „echter“ energetischer Sanierung wenig zu tun.

Ausgeführt wurden u.a.:

- 2013: Heizkessel im Bauhof neu
- 2013: Brennwertkessel im Kindergarten Regenbogen neu
- 2016: Brennwertkessel in der Riedsbachau neu
- 2016: Brennwertkessel im Museum neu
- 2016: Brennwertkessel im Wohnhaus des Sportzentrums neu
- 2016: Nahwärmenetz im Neubaugebiet Erlehe errichtet
- 2016: Belüfter für biologische Reinigungsstufe in Kläranlage neu
- 2017: Brennwertkessel im Sportzentrum mit Luft/Wasser-Wärmepumpe neu
- 2017: Wassersparende Selbstschlussarmaturen in Duschräumen des Sportzentrums eingebaut
- 2018: Brennwertkessel im Kindergarten Abenteuerland neu
- 2018: Brennwertkessel im Bürgerhaus Gundershausen neu
- 2020: Heizungsanlage im Freibad neu
- 2021: 1. Aufsuchende Energieberatung

4.2.3. Energetische Gebäudesanierung

Wie auch bei den privaten Haushalten ist der kommunale Gebäudebestand in keinem mit energetisch gut zu bezeichnendem Zustand. Energetische Sanierungen sind zwar recht kostenintensiv, dennoch sollten diese umfassend in Angriff genommen werden.

Auch wenn bei Neu- und Umbauten aus gesetzlichen Gründen schon länger vermehrt auf energetische Verbesserungen Rücksicht genommen wird, könnte durch ein geplantes Vorgehen mehr erreicht werden. Hierzu sollten Mehrjahrespläne erstellt, dementsprechende Beschlüsse gefasst, Mittel bereitgestellt und eine konsequente Umsetzung angestrebt werden.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

- 2010: Energetische Sanierung Kita „Abenteuerland“
- 2010: Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude des Bauhofs
- 2010: Energetische Sanierung Rehberghalle
- 2011: Dacherneuerung kommunale Liegenschaft Nordhäuserstraße 23
- 2013: Dacherneuerung kommunale Liegenschaft Nordhäuserstraße 25-27
- 2017: Dacherneuerung kommunale Liegenschaft Hofreite Palmy
- 2020: Teilweise Dacherneuerung AWO Kita
- 2020: Dachdämmung in Bürgerhaushalle

4.2.4. LED-Beleuchtung

Eine recht einfache und effektive Maßnahme zur Verbrauchsreduzierung stellt der Austausch von Leuchten und Leuchtmitteln dar. Gerade der Wegfall von Glüh- und Halogenleuchten, die zudem oft in Bereichen mit langer Beleuchtungsdauer eingesetzt werden, bringt gute Ergebnisse. Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

- 2012 ff: Straßenbeleuchtung sukzessive umgestellt
- 2015: Fahrzeughalle Bauhof neu
- 2016: Tiefgarage Rathaus neu
- 2018: Gruppenräume Kita´s neu
- 2023: Treppenhaus BGH-Roßdorf
- 2023: Foyer und Foyer-WC BGH-Gundernhausen
- 2023: Flur Kita Abenteuerland Ü3
- 2023: Flur Kita Abenteuerland Krippe
- 2024: Flutlicht Hartplatz SPZ Roßdorf *1
- 2024: Parkplatz SPZ Roßdorf
- 2024: Flutlicht Rasennebenplatz Gundernhausen *1
- 2024: Flutlicht Rasennebenplatz SPZ Roßdorf *1
- 2024: Hallenbeleuchtung Zahlwaldhalle *1
- 2024: Hallenbeleuchtung Rehberghalle *1

*1 - Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

4.2.5. Mobilität

Ein Schwerpunkt in der Energieverbrauchsbewertung der Gemeinde spielt die Mobilität. In den vergangenen Jahren wurden weitreichende Maßnahmen bundesweit zum Anstich der eMobilität gestartet. U.a. wurde der Kauf von Elektrofahrzeugen gefördert und somit ein Vorschub in der Entwicklung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb geschaffen.

Im gleichen Maße war man bemüht, das für Elektrofahrzeuge erforderliche LadeNetzwerk flächendeckend zu verbessern.

Insofern wurden zur Verbesserung und Versorgung der eMobilität sowie der Verbrauchsreduzierung der kommunalen Fahrzeugflotte folgende Maßnahmen in der Gemeinde umgesetzt:

- 2016: Book ´n Drive mit e-Fahrzeug für Dienstfahrten kommunaler Mitarbeiter
- 2016: Anschaffung eines E-Autos für Rathaus
- 2018: Anschaffung zweier E-Lastenräder für Bauhof
- 2018: Anschaffung eines E-Autos für Bauhof
- 2019: Errichtung von drei E-Ladesäulen
- 2019: Anschaffung eines E-Lastenrades für Sportzentrum
- 2019: Anschaffung eines E-Scooters für Bauhof
- 2020: Errichtung E-Bike-Tankstelle
- 2019, 2021: Anschaffung von drei E-Bikes
- 2021: Anschaffung eines E-Scooters für Bauhof
- 2021: Anschaffung E-Transporter für Bauhof
- 2021: Errichtung von zwei E-Ladesäulen



E-Bike-Ladestelle Wilh.-Leuschner-Str.

4.3. Energieerzeugung

Es ist keine primäre Aufgabe einer Kommune Energie zu erzeugen. Allerdings gibt es heute durch die neuen Techniken eine Vielzahl von möglichen Betätigungsfeldern. So z.B. kann auch die Bereitstellung von Dachflächen helfen, dass die Erzeugung von Energie im kommunalen Gebiet verbessert wird. Folgende Maßnahmen sind hier ergriffen worden:

4.3.1. Windkraftanlagen

Im September 2012 wurde mit dem Beschluss der Gemeindevertretung zur Verpachtung der gemeindeeigenen Flächen am Tannenkopf der Startschuss für die Errichtung von vier Windkraftanlagen gelegt.

Aufgrund der vorherrschenden Windverhältnisse und technischen Einschränkungen wurden jedoch nur zwei Anlagen erstellt. Leider wurden für den Bau ca. 13.000 m² Waldfläche dauerhaft gerodet.

- 2013: Flächenverpachtung im Gemeindewald zur Errichtung von zwei Windenergieanlagen



WKA Roßdorf

4.3.2. Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden

Bereits Anfang der 2000-er Jahre hat die Gemeinde Roßdorf begonnen, sukzessive geeignete kommunale Dachflächen an Betreiber von Photovoltaikanlagen zu verpachten. Nach heutigem Stand sind ca. 3000 m² PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 420 kWp installiert.

- Seit 2002: Verpachtung von Dachflächen auf kommunalen Gebäuden
 - Betreiber: Energiegenossenschaft Odenwald
 - Kita "Abenteuerland" Ü3 - 261 m²
 - FFW Roßdorf - 156 m²
 - Rathaus Roßdorf - 185 m²
 - Kita "Villa Kunterbunt" - 225 m²
 - Kita "Abenteuerland - Krippe" U3 - 103 m²
 - Kita "Regenbogen" - 133 m²
 - Sportzentrum Roßdorf - 281 m²
 - Bürgerhaushalle Gdh. - 399 m²
 - Bauhof - 679 m²
 - Gemeindehaus/Post - 90 m²
 - Gemeindewohnhaus - 100 m²
 - Betreiber: HEAG „Natur Pur“
 - Kita "Villa Kunterbunt" - 70 m²
 - Rathaus Roßdorf - 90 m²
 - Zahlwaldhalle - 228 m²
 - Eigentum Gemeinde
 - Sportzentrum Roßdorf - 10 m²
 - Rehberghalle - in Planung



PV-Anlagen Bürgerhaushalle Gundershausen und Kindergarten

4.3.3. Solare Wassererwärmung im Freibad

Zur Verringerung des Heizenergiebedarfes wird im Freibad das Wasser der Schwimmer- und Nicht-Schwimmer-Becken ergänzend über eine solarthermische Anlage (Absorberanlage) erwärmt. Dies bietet sich optimal an, da das maximale Strahlungsangebot mit dem Wärmebedarf während der Badesaison zusammenfällt. Die Anlage hat eine Fläche von ca. 900 m² und spart ca. 47% bzw. 287.000 kWh pro Jahr an Heizenergie.

- 2003: Absorberanlage Freibad

4.3.4. Kraft-Wärme-Kopplung

Blockheizkraftwerke sind Anlagen, die z.B. durch Gas betrieben werden. Ihre Aufgabe besteht darin, über einen Generator Strom zu erzeugen. Dieser Strom kann selbst verbraucht oder aber ins öffentliche Netz eingespeist werden. „Abfallprodukt“ dieser Stromproduktion ist Abwärme, die wiederum als Nutzwärme zur Verfügung steht. Mit ihr können z.B. Häuser oder Schwimmbäder beheizt werden.

Ein sinnvoller Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) ist vor allem dort gegeben, wo eine kontinuierliche Abnahme von Heizenergie gegeben ist.

In Roßdorf sind folgende Anlagen im Einsatz:

- 2018: BHKW im Bürgerhaus Gundernhausen
- 2019: BHKW im Rathaus



BHKW im Rathaus

5. Geplante Aktivitäten in der Gemeinde Roßdorf

Die unter Punkt 4 aufgezeigten bisherigen Aktivitäten in der Gemeinde Roßdorf zeigen, dass bereits vieles unternommen wurde, um Klimaschutz voranzubringen. Ideen zur Vermeidung des Klimawandels gibt es zuhauf.

Allerdings zeigt die Realität, dass für eine Umsetzung der meisten Vorhaben erhebliche finanzielle Aufwendungen erforderlich sind. Hier sind der Gemeinde klare Grenzen gesetzt. Zudem ist ein „roter Faden“, eine Richtschnur für einen realistisch umsetzbaren Weg nicht erkennbar.

Auch wenn die Gremien der Gemeinde etliche Beschlüsse verabschiedet haben, so sind diese oft nur allgemein gefasste Absichtsbekundungen die kaum direkte Wirkung erzeugen. Allein die Erstellung von Klimaschutzkonzepten oder -Anpassungskonzepten hat keine Auswirkungen auf Verbräuche oder Emissionen.

Vielmehr ist es wichtig, aus Konzepten mit Vorhaben und Ideen eindeutige Ziele mit Terminen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu entwickeln und für eine Bereitstellung entsprechender Ressourcen (personell und finanziell) im Rahmen der Möglichkeiten zu sorgen. Erst dann wird auch ein spürbares Ergebnis ersichtlich werden, dass bei den Bürgern Akzeptanz und Unterstützung finden wird.

5.1. Energie Controlling und Monitoring Konzept

Am 04.11.2022 hat die Gemeindevertretung unter Punkt 13 a die „Erstellung eines Controlling- und Monitoring Konzepts“ beschlossen.

Zur Implementierung eines solchen Konzeptes soll ein „Kommunales-Klimaschutz-Team“, bestehend aus einem festgelegten Personenkreis aus Politik, Verwaltung und eventuell sachkundigen Bürgern, gegründet werden.

Dieses Team soll die Vorhaben und Ideen der Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank in regelmäßigen Abstimmungsrunden (z.B. halbjährlich)

- auf dem aktuellen Stand halten,
- neue Vorhaben und Ideen formulieren,
- auf realistische Umsetzbarkeit bewerten,
- Termine festlegen und
- Ziele erarbeiten und definieren.

Die Ergebnisse sind den Gemeindegremien in regelmäßigen Berichten vorzustellen und deren Zustimmung im Bedarfsfall einzuholen.

5.2. Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank

Die Grundlage für eine Lenkung und Koordination der gemeindlichen Klimaschutz-Vorhaben bzw. -Ideen ist die „Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank“.

Ziel dieser KS-AP-Datenbank soll es sein, Vorhaben und Ideen zu sammeln und daraus Bewertungen, Weiterentwicklungen, Terminierungen und eventuell mögliche Umsetzungen voranzutreiben.

Wichtig bei der Ersteinschätzung neu aufgenommener Punkte ist eine unabhängige und ideologiefreie Bewertung der Machbarkeit mit Hinblick auf technische, organisatorische und finanzielle Möglichkeiten, um das bestmögliche Ergebnis für die Bürger der Gemeinde Roßdorf zu erzielen.

Dazu gehört ggf. auch das Eingeständnis, dass einzelne Vorhaben und Ideen als nicht realisierbar verworfen, verschoben oder aber auch schneller realisiert werden können als zunächst geplant.

Hierfür einen gemeinsamen Konsens zu finden ist die Aufgabe aller Beteiligten. Nur durch den gemeinsamen Konsens aller Beteiligten ist auch eine hohe Akzeptanz und Mitwirkung in der Bevölkerung zu erreichen.

Die KS-AP-Datenbank umfasst Vorhaben und Ideen, die zu einer Verbesserung des Klimaschutzes in der Gemeinde Roßdorf beitragen sollen.

Die Datenbank soll dabei als „lebendige“ Liste geführt und fortlaufend ergänzt werden. Hierzu sollen neue Vorhaben und Ideen wertungsfrei von allen interessierten Bürgern mit dem folgenden Meldeformular gemeldet und hinzugefügt werden können.

Vorhaben/Idee für die Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank

Zur Einreichung eines Vorhabens bzw. einer Idee füllen Sie bitte dieses Formblatt soweit es Ihnen möglich ist aus. Diese werden dann zunächst wertungsfrei in die Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank aufgenommen. Das Kommunale-Klimaschutz-Team wird diese dann bewerten und über eine Weiterverfolgung entscheiden. Einen Anspruch auf Umsetzung ist nicht gegeben.

Kategorie im Integrierten Klimaschutzkonzept	Klimaschutz - Ziel
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Aktivierung und Beteiligung <input type="checkbox"/> Energieeffizienz und Energieeinsparung <input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien <input type="checkbox"/> Kommunales Energie-management <input type="checkbox"/> Mobilität <input type="checkbox"/> Übergreifende Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung <input type="checkbox"/> Bürgerservice <input type="checkbox"/> Energiegewinnung <input type="checkbox"/> Luftreinhaltung <input type="checkbox"/> Mobilität <input type="checkbox"/> Ressourcenschonung <input type="checkbox"/> Verbrauchsreduzierung <input type="checkbox"/> Zukunftsplanung
Vorhaben/Idee Überschrift	
Vorhaben/Idee-Beschreibung	
V/I-Gewinn	Klimanutzen
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bürger motivieren und begeistern Energie einzusparen <input type="checkbox"/> Einstieg in energetische Sanierungen vereinfachen <input type="checkbox"/> Energiegewinnung. <input type="checkbox"/> Energieverbrauchsreduzierung <input type="checkbox"/> Feinstaubreduzierung und Müllvermeidung <input type="checkbox"/> Gestaltung sicherer Radwege zu Arbeit und Schule <input type="checkbox"/> Gewässerschutz <input type="checkbox"/> Hemmschwellen beseitigen <input type="checkbox"/> Klimatische Verbesserung <input type="checkbox"/> Lichtverschmutzung reduzieren <input type="checkbox"/> Mobilitätsgewinn <input type="checkbox"/> Müllvermeidung <input type="checkbox"/> Ressourcenschonung <input type="checkbox"/> Sensibilisierung junger Menschen <input type="checkbox"/> Trinkwasserverbrauch verringern <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgefahr verringern <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgefahr verringern <input type="checkbox"/> Verringerung CO²-Belastung <input type="checkbox"/> Verringerung des KFZ-Verkehres <input type="checkbox"/> Verringerung Lärmmissionen <input type="checkbox"/> Sonstiges 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> keiner
	Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> nicht bekannt
	Evtl. Vorgaben, Vorgehensweise, Umsetzung, Prämisse
Datum, Name, Vorname	Unterschrift

5.3. Aufbau der Klimaschutz-Aktionsplan-Datenbank

5.3.1. Datenbank-Aufbau

Die Datenbank ist unterteilt in

- Kurzfristige Vorhaben/Ideen,
- Mittelfristige Vorhaben/Ideen,
- Langfristige Vorhaben/Ideen

und enthält folgende Daten:

Spalte A	- Positions-Nr.
Spalte B	- Angedachte mögliche Terminierung (kurz-, mittel-, langfristig)
Spalte C, D	- Kategorisierung im IKSK
Spalte E	- Individuelles Ziel des KSM der Gemeinde Roßdorf
Spalte F	- Zeitplan, Abschluss
Spalten G	- Vorhaben/Idee – Überschrift, Schlagwort
Spalte H	- Vorhaben/Idee – Kurze Inhaltsbeschreibung
Spalte I	- Vorhaben/Idee – Gewinn, Nutzen der erzielt werden soll
Spalte J	- Daten zu Vorgaben, Prämissen, Vorgang
Spalten K->	- Verschiedene Ordnungsfunktionen

5.3.2. Schwerpunkte in der Datenbank

Die KS-AP-Datenbank umfasst zum Start über 60 Vorhaben und Ideen. Zur Übersicht werden hier einige Schwerpunkte kurz beleuchtet.

Hierbei hat die Klimaschutz-Priorisierung aus Punkt 4.1.5 (Energie- und CO²-Bilanz der Gemeinde Roßdorf) maßgeblichen Einfluss auf die Inhalte der Datenbank genommen.

Auswertungen aus der ersten „Aufsuchenden Energieberatung“ von 2021/2022 haben zudem ergeben, dass die Bürger ein unabhängiges Engagement der Gemeinde zu Informationen rund um energetische Sanierungen sehr zu schätzen wissen.

Auch haben viele Bürger Hemmschwellen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können. Hier ist Handlungsbedarf zu erkennen und diesen wollen wir decken.

So sind etliche Vorhaben zur Beratung geplant. Für das 2. Halbjahr 2024 ist z.B. die Fortsetzung der „Aufsuchenden Energieberatung“ bereits terminiert worden.

Darüber hinaus soll die individuelle Beratung auch weiterhin gewährleistet werden, z.T. durch externe Berater oder auch in Eigenleistung des Klimaschutzmanagements der Gemeinde Roßdorf. Allerdings erfordert dies, dass Gelder für externe Berater oder aber eigenes geeignetes Personal zur Verfügung gestellt werden.

Konzepte zur Ermittlung der Potentiale privater Immobilien hinsichtlich Energiegewinnung (Photovoltaik, Solarthermie) und Verbrauchsreduzierungen stehen auf dem Programm. Mit fachlicher Unterstützung wollen wir den Bürgern helfen, zu maßgeschneiderten individuellen Vorschlägen zu kommen.

Wichtig ist hier insbesondere, dass gezielte Informationen zu Fördermöglichkeiten gegeben werden, da dies ein großer Unsicherheitsfaktor aber auch Hebel in Richtung privatem Engagement bzw. privater Investitionen ist.

Weiterhin legen wir Wert auf Informationsangebote mit Fachveranstaltungen und Bildungsinitiativen beim Nachwuchs.

Auch Vorhaben zu gemeindlichen Energieeinsparungen kommen nicht zu kurz. Nach der Implementierung einer Energie-Management-Software soll in 2025 der Ausbau von MSR-Technik (Mess-, Steuer-, Regelungstechnik) in den Liegenschaften für ein kontinuierliches Verbrauchsmonitoring vorangetrieben werden.

Die energetische Beurteilung der Liegenschaften soll Aufschluss über dringende Maßnahmen geben und so einen Fahrplan zur kontinuierlichen Verbesserung ermöglichen.

Zum Thema Mobilität ist angedacht, dass innerörtliches Radfahren gefahrloser möglich und eine kontinuierliche Verbesserung der Radwege erfolgen soll. Was in vielen Kommunen in Deutschland und im Ausland möglich ist, sollte auch hier zu schaffen sein.

Auch die Möglichkeiten für Bike+Ride - Plätze sollen beleuchtet und zeitgerechte Abstellanlagen geschaffen werden.

Diese Beispiele und die KS-AP-Datenbank zeigen die Vielfalt der Beschäftigungsmöglichkeiten im Klimaschutzmanagement. Insofern sollte die Gemeindevertretung auch organisatorisch Überlegungen für die kontinuierliche Bearbeitung der Klimaschutzthemen überdenken.

5.3.3. Übersicht Kurzfristige Vorhaben/Ideen

- Realisierungszeitraum 1-3 Jahre

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Aktivierung und Beteiligung	AB 12	Bürgerbeteiligung	Klimaschutzbildung in Schulen fördern
Aktivierung und Beteiligung	AB 5	Verbrauchsreduzierung	Gebäudescan mit Wärmebildkamera anbieten
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 2	Bürgerservice	Kommunale Energieberatung anbieten
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 2	Bürgerservice	Fachvorträge und Informationsveranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen organisieren
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 2	Bürgerservice	Kontaktliste lokaler Energieberater bereitstellen
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 3	Bürgerservice	Aufsuchende Energieberatung organisieren
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff	Verbrauchsreduzierung	Adaptive LED-Straßenbeleuchtung nachrüsten
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff	Verbrauchsreduzierung	Straßenbeleuchtungen begutachten und Abschaltungen/Reduzierungen erhöhen
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff	Verbrauchsreduzierung	Schwimmbad-Nachtabdeckung installieren
Erneuerbare Energien	EE	Bürgerservice	Photovoltaik auf privaten Dächern anschieben
Erneuerbare Energien	EE	Energiegewinnung	Dachflächen analysieren und Nutzung anschieben
Erneuerbare Energien	EE 2	Energiegewinnung	Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften ausbauen
Erneuerbare Energien	EE	Resourcenschonung	Resourcenschonung durch Müllvermeidung verbessern
Erneuerbare Energien	EE 5	Resourcenschonung	Ökostrom Liefervertrag weiterführen
Erneuerbare Energien	EE 5	Resourcenschonung	CO ₂ -neutrale Erdgaslieferung weiterführen

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Kommunales Energiemanagement	KE 2	Verbrauchsreduzierung	Verbrauchsüberwachung kommunaler Liegenschaften ausbauen
Kommunales Energiemanagement	KE 2	Verbrauchsreduzierung	EMS - Energie-Management-System implementieren
Kommunales Energiemanagement	KE 5	Verbrauchsreduzierung	LED-Beleuchtung in kommunalen Liegenschaften ausbauen
Kommunales Energiemanagement	KE 1	Zukunftsplanung	Klimaschutz-Aktionsplan Roßdorf verabschieden
Mobilität	MO 6	Mobilität	Kommunales Car-Sharing-Programm weiterführen
Übergreifende Maßnahmen	UM 7	Bürgerbeteiligung	Energiewerkstatt "U18" gründen
Übergreifende Maßnahmen	UM 7	Bürgerbeteiligung	Energiewerkstatt neu aufstellen
Übergreifende Maßnahmen	UM 1	Zukunftsplanung	Klimarelevanzprüfung für GVE/GVO-Anträge und Beschlussvorlagen einführen
Übergreifende Maßnahmen	UM 4	Zukunftsplanung	Klimaschutz-Controlling einführen

5.3.4. Übersicht Mittelfristige Vorhaben/Ideen

- Realisierungszeitraum 3-5 Jahre

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Aktivierung und Beteiligung	AB 12	Bürgerbeteiligung	Junge Menschen aktiv einbeziehen
Aktivierung und Beteiligung	AB 10	Bürgerservice	Aktionstag Elektro-Mobilität organisieren
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff	Bürgerservice	NEU für ALT - Geräte-Austausch-Aktionen bewerben
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff	Verbrauchsreduzierung	Sole-/Wasser-Wärmepumpe für Schwimmbad installieren

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Erneuerbare Energien	EE	Energiegewinnung	Dachflächenverpachtung anschieben
Erneuerbare Energien	EE	Energiegewinnung	Freiflächenkataster für Windräder erstellen
Erneuerbare Energien	EE	Energiegewinnung	Freiflächenkataster für Photovoltaik, Solarthermie erstellen
Erneuerbare Energien	EE	Energiegewinnung	Geothermie-Kataster erstellen
Kommunales Energiemanagement	KE	Bürgerservice	Klimaschutz-Kataster Roßdorf erstellen
Kommunales Energiemanagement	KE	Resoucenschonung	Regenwasserrückhaltung durch Entsiegelung fördern
Kommunales Energiemanagement	KE	Resoucenschonung	Regenwasserrückhaltung durch Auffangbehälter fördern
Kommunales Energiemanagement	KE 2	Zukunftsplanung	Digitales Kataster - Kommunale Liegenschaften erstellen
Kommunales Energiemanagement	KE	Zukunftsplanung	Gestaltungssatzung Freiraum und Klima Roßdorf erstellen
Mobilität	MO 10	Luftreinhaltung	CO ² -freien ÖPNV-Betrieb einfordern
Mobilität	MO	Mobilität	Verkehrsberuhigte Zonen ausweisen
Mobilität	MO	Mobilität	Ladeinfrastruktur für E-Autos ausbauen
Mobilität	MO 7	Mobilität	Innerörtliche Radwege ausbauen
Mobilität	MO 7	Mobilität	Radverkehrskonzept Roßdorf erstellen
Mobilität	MO 8	Mobilität	Bike+Ride Radabstellanlagen ausbauen

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Übergreifende Maßnahmen	UM 7	Bürgerbeteiligung	Verbesserungsvorschlagswesen kommunaler Klimaschutz einführen
Übergreifende Maßnahmen	UM	Luftreinhaltung	Feinstaub und Müllbelastung verringern
Übergreifende Maßnahmen	UM	Naturschutz	Gewässer-Betonierungen rückbauen
Übergreifende Maßnahmen	UM	Naturschutz	Lichtverschmutzung reduzieren
Übergreifende Maßnahmen	UM	Zukunftsplanung	Integriertes Klimaschutz-Konzept fortschreiben
Übergreifende Maßnahmen	UM	Zukunftsplanung	Integriertes Klima-Anpassungskonzept erstellen
Übergreifende Maßnahmen	UM 10	Zukunftsplanung	Stromversorgung im Gemeindegebiet analysieren

5.3.5. Übersicht Langfristige Vorhaben/Ideen

- Realisierungszeitraum > 5 Jahre

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 6	Verbrauchsreduzierung	Neubaugebiete als Energie-Plus-Gebiete ausweisen
Kommunales Energiemanagement	KE 5	Verbrauchsreduzierung	Kommunale Gebäude energetisch sanieren
Kommunales Energiemanagement	KE 5	Verbrauchsreduzierung	Kommunale Abwasserentsorgung energieneutral ausbauen
Mobilität	MO	Mobilität	Durchgangsverkehr reduzieren
Mobilität	MO 11	Mobilität	Innerörtlicher Waren-Lieferverkehr reduzieren
Mobilität	MO 2	Mobilität	Alternative ÖPNV-Anbindungen konzipieren
Mobilität	MO 3	Mobilität	CO ² -freien kommunalen Fuhrpark erweitern
Mobilität	MO 7	Mobilität	Regionale Radwege ausbauen

IKSK-Kategorie	IKSK-Pos.	Akt-Plan Ziel	Vorhaben
Übergreifende Maßnahmen	UM	Bürgerservice	Verweilplätze an Straßen und Einrichtung begrünen
Übergreifende Maßnahmen	UM 10	Energiegewinnung	Dachausrichtung und Dachform bei Neubauten vorschreiben
Übergreifende Maßnahmen	UM	Naturschutz	Naturschutzgebiete erhalten und ausweiten
Übergreifende Maßnahmen	UM	Naturschutz	Waldstabilität fördern
Übergreifende Maßnahmen	UM	Naturschutz	Naturgemäße Ufer an Gewässern erhalten
Übergreifende Maßnahmen	UM	Zukunftsplanung	Starkregen und Hochwasserschutz verbessern
Übergreifende Maßnahmen	UM 12	Zukunftsplanung	Kommunale Wärmeplanung erstellen

5.4. Vorhaben/Ideen-Steckbriefe

Die Vorhaben-Steckbriefe geben eine kurze Beschreibung zur beabsichtigten Maßnahme, dem Projektort, die geschätzte Höhe der Kosten sowie der eventuellen Fördermöglichkeiten. Aufgrund des sich im ständigen Wandel befindlichen Fördermittelwesens, können diese Zuschüssen nur einen groben Anhaltspunkt liefern. Genaue Angaben sind bei Vorhabenbeginn zu ermitteln und zu beantragen.

(Aus Umweltschutz- und Kostengründen werden in Druckversionen die Vorhaben/Ideen-Steckbriefe nicht ausgedruckt. Diese können online nachgelesen werden).

Kurzfristiges Vorhaben zur Bürgerbeteiligung

Maßnahmenbezeichnung **001 - Klimaschutzbildung in Schulen fördern**

Projektbeschreibung	Zusammenarbeit mit Schulen im Thema Klimaschutz anregen. Themen: Energieeinsparungen, Energiegewinnung, Mobilität, Verbrauchsreduzierung, Natur-, Klima-, Gewässerschutz, ...		
Projektort	Justin-Wagner-Gesamtschule, Rehbergsschule Roßdorf, Grundschule Gundershausen		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	1.500,-€
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 70%
Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 4.1.4		

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung **002 - Gebäudescan mit Wärmebildkamera anbieten**

Projektbeschreibung Gebäudeschwachstellen-Analyse mit Wärmebildkamera
 > Festpreis mit **externem DL** aushandeln und anbieten

Projektort Private Wohngebäude

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 003 - Kommunale Energieberatung anbieten

Projektbeschreibung

Niederschwellige Energieeinspar- und Sanierungs-Erstberatung für Bürger anbieten. Feste Zeiten an neutralem Ort oder vor Ort.
> Festpreis mit **externem DL** aushandeln und anbieten

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Förderung

Förderprogramm

HEG Teil II Nr. 5.1

Kurzfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung	004 - Fachvorträge und Informationsveranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen organisieren		
Projektbeschreibung	Niederschwellige Energieeinspar- und Sanierungsberatung als Event mit Handwerkern, Energieberatern, Bankern, etc. anbieten. > Vorträge mit Infos zu Sanierungen, Fördermöglichkeiten, Finanzierungen, energetische Sanierungen, Heizung, PV, geringinvestive Maßnahmen, Mobilität, ...		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Förderung
Förderprogramm	HEG Teil II Nr. 5.2		

Kurzfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung **005 - Kontaktliste lokaler Energieberater bereitstellen**

Projektbeschreibung Liste lokaler Energieberater und deren Leistungsportfolio für interessierte Bürger bereitstellen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 006 - Aufsuchende Energieberatung organisieren

Projektbeschreibung Neuauflage der aufsuchenden Energieberatung von 2022

Projektort Private Wohngebäude

Projektträger	Gemeinde Roßdorf LEA	Investitionskosten	11.500,-€
----------------------	-------------------------	---------------------------	-----------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel 1.500,-€ -Förderprogramm 10.000,-€
-------------------------------	--	---------------------	--

Förderprogramm LEA – Aufsuchende Energieberatung

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung **007 - Adaptive LED-Straßenbeleuchtung nachrüsten**

Projektbeschreibung

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LEDs.
Adaptive Steuerungen vorsehen bzw. nachrüsten

Projektort

Straßenbeleuchtung Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Vertrag

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel 40%

Förderprogramm

Kommunalrichtlinie 4.2.1

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung 008 - Straßenbeleuchtungen begutachten und Abschaltungen/Reduzierungen erhöhen

Projektbeschreibung Ganznächtlich brennende Straßenbeleuchtung reduzieren. Straßenzüge begehen und Festlegungen treffen

Projektort Straßenbeleuchtung Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung 009 - Schwimmbad-Nachtabdeckung installieren

Projektbeschreibung

Nachrüstung einer nachts zu schließenden Schwimmbad-Abdeckung (Folie). > Bis zu 80% Energieeinsparung, Wasser und Chemie

Projektort

Schwimmbad Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Ca. 100.000,-€

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Förderung 50%

Förderprogramm

HEG Teil IV Nr. 1a

Kurzfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung 010 - Photovoltaik auf privaten Dächern anschieben

Projektbeschreibung Planungshilfen für PV-Anlagen organisieren
> Festpreis mit **externem DL** aushandeln und anbieten

Projektort Private Wohngebäude

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm	HEG
-----------------------	-----

Kurzfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung 011 - Dachflächen analysieren und Nutzung anschieben

Projektbeschreibung

Kataster PV und Solarthermie private Dachflächen erstellen.
> Ansprache und Beratung der Hauseigentümer.
> Energetische Sanierung obersten Gebäude-Wärmegrenze beraten.
> Fördermöglichkeiten darlegen

Projektort

Private Wohngebäude

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Förderung

Förderprogramm

LEA – Beratung Förderung, HEG

Kurzfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung 012 - Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften ausbauen

Projektbeschreibung PV geeignete Dachflächen kommunaler Liegenschaften ermitteln und mit PV-Anlagen nutzen

Projektort Liegenschaften Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Ressourcenschonung

Maßnahmenbezeichnung	013 - Ressourcenschonung durch Müllvermeidung verbessern		
Projektbeschreibung	Verringerung und Vermeidung von Läden mit Einweg- und Billigartikeln (1 €-Läden), Verbot für Wegwerfartikeln (Plastik-Einweggeschirr, übermäßige Verpackungen, Ü-Ei,....)		
Projektort	Einzelhandel Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
Förderprogramm			

Kurzfristiges Vorhaben zur Ressourcenschonung

Maßnahmenbezeichnung **014 - Ökostrom Liefervertrag weiterführen**

Projektbeschreibung Bezug von Ökostrom aufrecht erhalten

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Vertrag

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Ressourcenschonung

Maßnahmenbezeichnung **015 - CO2 -neutrale Erdgaslieferung weiterführen**

Projektbeschreibung Bezug von Ökogas aufrecht erhalten

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Vertrag

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung	016 - Verbrauchsüberwachung kommunaler Liegenschaften ausbauen		
Projektbeschreibung	Messtechnik installieren sowie Regel- und Steuergeräte nachrüsten		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	90.000,-€
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel bis 90%
Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 60%, BMWK 30%		

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung 017 - EMS - Energie-Management-System implementieren

Projektbeschreibung Messtechnik für die automatische Erfassung von Elektro-, Wasser- und Gaszählern installieren

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Vertrag

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung **018 - LED-Beleuchtung in kommunalen Liegenschaften ausbauen**

Projektbeschreibung Umrüstung aller Liegenschaften auf LED-Beleuchtung konzipieren

Projektort Liegenschaften Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung -Haushaltsmittel -Fördermittel 25%

Förderprogramm Kommunalrichtlinie

Kurzfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 019 - Klimaschutz-Aktionsplan Roßdorf verabschieden

Projektbeschreibung Neuerstellung eines Klimaschutz-Aktionsplanes für die Gemeinde Roßdorf

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 020 - Kommunales Car-Sharing-Programm weiterführen

Projektbeschreibung

Mitarbeitern der Gemeinde für Dienstfahrten E-Fahrzeuge zur Verfügung stellen. > Neue Lösungen anstreben

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Vertrag

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Bürgerbeteiligung

Maßnahmenbezeichnung 021 - Energiewerkstatt "U18" gründen

Projektbeschreibung

Schülern und Jugendlichen im schulischen Umfeld die Möglichkeit geben Ihre Themen zu gestalten, zu adressieren und einzubringen

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten 500,-€/a

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Bürgerbeteiligung

Maßnahmenbezeichnung 022 - Energiewerkstatt neu aufstellen

Projektbeschreibung Energiewerkstatt fortführen mit bürgernahen Themen (Radverkehr, ÖPNV, energetische Sanierungen,...)

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten 500,-€/a

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Kurzfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung	023 - Klimarelevanzprüfung für GVE/GVO-Anträge und Beschlussvorlagen einführen		
Projektbeschreibung	Einführung einer Klimarelevanzprüfung („Klimacheck“) für Beschlussvorlagen zur Vermeidung negativer Auswirkungen		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
Förderprogramm			

Kurzfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 024 - Klimaschutz-Controlling einführen

Projektbeschreibung Regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen aus IKSK und Aktionsplan einführen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Bürgerbeteiligung

Maßnahmenbezeichnung 025 - Junge Menschen aktiv einbeziehen

Projektbeschreibung Schüler und Schülergruppen für z.B. Veranstaltungen, Umfragen, etc. zum Thema gewinnen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 026 - Aktionstag Elektro-Mobilität organisieren

Projektbeschreibung

Elektro-Mobilitäts-Aktionstag gestalten und organisieren:
E-KFZ, E-Bikes, E-Roller, ... > Ansehen, Anfassen, Ausprobieren

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten 1.000,-€

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 027 - NEU für ALT - Geräte-Austausch-Aktionen bewerben

Projektbeschreibung

Anreize zum Austausch energetisch schlechter Haushaltsgeräte schaffen.
> Sponsoring-Partner für Aktionspreise gewinnen
> Rabattaktionen bewerben

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung	028 - Sole-/Wasser-Wärmepumpe für Schwimmbad installieren		
Projektbeschreibung	Verringerung der Wassererwärmungskosten mit evtl. längerer Schwimmbadöffnungsdauer		
Projektort	Schwimmbad Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	150.000,-€
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 30%
Förderprogramm	HEG Teil II Nr. 4		

Mittelfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung 029 - Dachflächenverpachtung anschieben

Projektbeschreibung Hauseigentümer für Verpachtung geeigneter Dächer gewinnen

Projektort Private Wohngebäude

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung 030 - Freiflächenkataster für Windräder erstellen

Projektbeschreibung

Flächen zur Erstellung von Windkraftanlagen ermitteln.
> Kriterien: Keine Wälder opfern, Freiflächen bevorzugen,
keine Zersiedelung

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel 50%

Förderprogramm

Kommunalrichtlinie 4.1.6

Mittelfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung	031 - Freiflächenkataster für Photovoltaik, Solarthermie erstellen		
Projektbeschreibung	Flächen zur Erstellung von PV- oder Solarthermieanlagen ermitteln. > Wiesen, Äcker, Parkplätze, ...		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 50%
Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 4.1.6		

Mittelfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung **032 - Geothermie-Kataster erstellen**

Projektbeschreibung	Lokale Möglichkeiten zur Geothermienutzung prüfen. > Hauseigentümern Ergebnisse zur Verfügung stellen		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 50%
Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 4.1.6		

Mittelfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 033 - Klimaschutz-Kataster Roßdorf erstellen

Projektbeschreibung Umgesetzte Klimaschutzaktivitäten darstellen (PV, Solarthermie, Ladestationen, Biogas, ...)

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Ressourcenschonung

Maßnahmenbezeichnung	034 - Regenwasserrückhaltung durch Entsigelung fördern		
Projektbeschreibung	Entsigelung von Einfahrten, Parkplätzen und sonstigen privaten und öffentlichen Flächen		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel bis 90%
Förderprogramm	Klimaschutzrichtlinie		

Mittelfristiges Vorhaben zur Ressourcenschonung

Maßnahmenbezeichnung	035 - Regenwasserrückhaltung durch Auffangbehälter fördern		
Projektbeschreibung	Förderung von Zisternen oder Regentonnen für Toilettenspülungen bzw. zur Gartenbewässerung		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel bis 90%
Förderprogramm	Klimaschutzrichtlinie		

Mittelfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung **036 - Digitales Kataster - Kommunale Liegenschaften erstellen**

Projektbeschreibung Liegenschaftsdaten mit allen relevanten Gebäude- und Energiedaten digital erfassen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung	037 - Gestaltungssatzung Freiraum und Klima Roßdorf erstellen		
Projektbeschreibung	Neuerstellung einer Gestaltungssatzung für die Gemeinde Roßdorf		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel bis 90%
Förderprogramm	Richtlinie des Landes Hessen		

Mittelfristiges Vorhaben zur Luftreinhaltung

Maßnahmenbezeichnung **038 - CO²-freien ÖPNV-Betrieb einfordern**

Projektbeschreibung

Umstellung der Busflotte auf CO²-freie Antriebstechnologie bei Betreibern einfordern

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel bis
100% d. Mehrausgaben

Förderprogramm

EFRE-Programm

Mittelfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 039 - Verkehrsberuhigte Zonen ausweisen

Projektbeschreibung Vermehrte Ausweisung verkehrsberuhigter Zonen im innerörtlichen Bereich

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 040 - Ladeinfrastruktur für E-Autos ausbauen

Projektbeschreibung Ladeinfrastruktur für E-Autos im Gemeindegebiet analysieren und Ladestellennetz erweitern

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel bis 100%

Förderprogramm EFRE-Programm

Mittelfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 041 - Innerörtliche Radwege ausbauen

Projektbeschreibung

Vermehrte Ausweisung von Radwegen im Gemeindegebiet und bauliche Anpassung (bevorzugte Straßennutzung)

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel 50%

Förderprogramm

Kommunalrichtlinie 4.2.5 e

Mittelfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 042 - Radverkehrskonzept Roßdorf erstellen

Projektbeschreibung Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den innerörtlichen Bereich

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten 30.000,-€

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel
-Fördermittel 70%

Förderprogramm Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität

Mittelfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 043 - Bike+Ride Radabstellanlagen ausbauen

Projektbeschreibung

Moderne Fahrradabstellplätze oder -Anlagen im öffentlichen Raum bereitstellen

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel 70%

Förderprogramm

Kommunalrichtlinie 4.2.5 d

Mittelfristiges Vorhaben zur Bürgerbeteiligung

Maßnahmenbezeichnung	044 - Verbesserungsvorschlagswesen kommunaler Klimaschutz einführen		
Projektbeschreibung	Menschen durch Prämien animieren mitzumachen, mitzudenken und Vorschläge zu unterbreiten		
Projektort	Gemeinde Roßdorf		
Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit, Prämien
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 70%
Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 4.1.4		

Mittelfristiges Vorhaben zur Luftreinhaltung

Maßnahmenbezeichnung **045 - Feinstaub und Müllbelastung verringern**

Projektbeschreibung

Unnötige Feinstaub und Müllbelastung vermindern.
> Verzicht der Silvesterknallerei im innerörtlichen Bereich

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zum Naturschutz

Maßnahmenbezeichnung 046 - Gewässer-Betonierungen rückbauen

Projektbeschreibung

Entfernung von Betonschalen o. ä. wo möglich um Fließgeschwindigkeiten zu vermindern

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel 75 -
95%

Förderprogramm

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz 2.1.3

Mittelfristiges Vorhaben zum Naturschutz

Maßnahmenbezeichnung **047 - Lichtverschmutzung reduzieren**

Projektbeschreibung Konzept für künftige Lichtquellen und Reduzierung bestehender Lichtquellen erstellen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 048 - Integriertes Klimaschutz-Konzept fortschreiben

Projektbeschreibung

Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes ist in Zusammenarbeit mit dem LaDADI und den Kreiskommunen in 2017 erfolgt. Die Fortschreibung durch LaDADI erfolgt ab 2024

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

LaDADI

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 049 - Integriertes Klima-Anpassungskonzept erstellen

Projektbeschreibung

Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes ist in Zusammenarbeit mit dem LaDADI und den Kreiskommunen in 2013 erfolgt. Die Fortschreibung durch LaDADI erfolgt ab 2024

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

LaDADI

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Mittelfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 050 - Stromversorgung im Gemeindegebiet analysieren

Projektbeschreibung

Ausbau der Versorgungsnetze zukunftssicher vorausschauend gestalten. Im Konsens mit der kommunalen Wärmeplanung Daten ermitteln

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung 051 - Neubaugebiete als Energie-Plus-Gebiete ausweisen

Projektbeschreibung Baurechtliche Vorgaben anpassen, sodass Neubaugebiete Energieüberschüsse erzielen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung 052 - Kommunale Gebäude energetisch sanieren

Projektbeschreibung

Fahrpläne für energetische Sanierungen als Grundlage für weitere Entscheidungen erstellen. > Gebäude kategorisieren und priorisieren (Sanierungsmatrix und -Fahrpläne erstellen)

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel

Förderprogramm

BAFA, KfW

Langfristiges Vorhaben zur Verbrauchsreduzierung

Maßnahmenbezeichnung **053 - Kommunale Abwasserentsorgung energieneutral ausbauen**

Projektbeschreibung Energetische Nutzung von Klärschlämmen und Faulgasen prüfen und Konzepte zur Umsetzung entwerfen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel

Förderprogramm Kommunalrichtlinie 4.2.7

Langfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung **054 - Durchgangsverkehr reduzieren**

Projektbeschreibung Möglichkeiten für Ortsumgehung oder Ringstraße prüfen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 055 - Innerörtlicher Waren-Lieferverkehr reduzieren

Projektbeschreibung Minimierung des Waren-Lieferverkehrs in den Kommunen durch regionale Verteilerzentren / Kooperation bei der Zustellung auf der „letzten Meile“ (Amazon, DHL, DPD, UPS, Hermes, GLS, ...)

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung **056 - Alternative ÖPNV-Anbindungen konzipieren**

Projektbeschreibung Alternativen wie Straßenbahn, Seilbahn, Citybus, etc. prüfen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten Zeit

Projektverantwortliche Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 057 - CO²-freien kommunalen Fuhrpark erweitern

Projektbeschreibung Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf CO²-freie Antriebstechnologie vorantreiben

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zur Mobilität

Maßnahmenbezeichnung 058 - Regionale Radwege ausbauen

Projektbeschreibung Vermehrte Ausweisung von Radwegen zu Nachbargemeinden und bauliche Anpassung (bevorzugte Straßennutzung)

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 70%
-------------------------------	--	---------------------	---------------------------------------

Förderprogramm	Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität
-----------------------	---

Langfristiges Vorhaben als Bürgerservice

Maßnahmenbezeichnung 059 - Verweilplätze an Straßen und Einrichtung begrünen

Projektbeschreibung

Straßenbegleitgrün an Straßen, Attraktivität vorhandener Plätze und Ruhepunkte erhöhen, Schaffung neuer Ruhepunkte

Projektort

Gemeinde Roßdorf

Projektträger

Gemeinde Roßdorf

Investitionskosten

Projektverantwortliche

Fachbereich III/2
Klimaschutzmanagement

Finanzierung

-Haushaltsmittel
-Fördermittel bis
90%

Förderprogramm

KfW Zuschuss Nr. 444

Langfristiges Vorhaben zur Energiegewinnung

Maßnahmenbezeichnung **060 - Dachausrichtung und Dachform bei Neubauten vorgeben**

Projektbeschreibung Bauvorgaben für optimale energetische Nutzung.
 > Bevorzugte Dachformen in südlicher Ausrichtung in Pult- bzw. Flachdachausführung

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
----------------------	------------------	---------------------------	------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zum Naturschutz

Maßnahmenbezeichnung 061 - Naturschutzgebiete erhalten und ausweiten

Projektbeschreibung Erhaltung bestehender und Ausweisung förderungsfähiger Gebiete.
 > Keine Siedlungserweiterung auf Kosten wertvoller Biotope

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten	Zeit
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zum Naturschutz

Maßnahmenbezeichnung **062 - Waldstabilität fördern**

Projektbeschreibung Wahl standortgerechter Baumarten, natürliche Verjüngung der Baumarten, Mischbestände fördern, naturgemäße Waldwirtschaft

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung -Haushaltsmittel

Förderprogramm

Langfristiges Vorhaben zum Naturschutz

Maßnahmenbezeichnung 063 - Naturgemäße Ufer an Gewässern erhalten

Projektbeschreibung Typischen Auenbewuchs erhalten und fördern

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel
-------------------------------	--	---------------------	------------------

Förderprogramm	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz 2.1.3
-----------------------	---

Langfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 064 - Starkregen und Hochwasserschutz verbessern

Projektbeschreibung Analyse der IST-Situation sowie Erarbeitung von erforderlichen Schutzmaßnahmen und Berücksichtigung bei allen Planungen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung -Haushaltsmittel -Fördermittel > 95%

Förderprogramm Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz 2.1.4

Langfristiges Vorhaben zur Zukunftsplanung

Maßnahmenbezeichnung 065 - Kommunale Wärmeplanung erstellen

Projektbeschreibung Planungssicherheit der Gemeinde und der Einwohner zur künftigen Wärmeversorgung herstellen

Projektort Gemeinde Roßdorf

Projektträger	Gemeinde Roßdorf	Investitionskosten
----------------------	------------------	---------------------------

Projektverantwortliche	Fachbereich III/2 Klimaschutzmanagement	Finanzierung	-Haushaltsmittel -Fördermittel 90%
-------------------------------	--	---------------------	---------------------------------------

Förderprogramm	Kommunalrichtlinie 4.1.11
-----------------------	---------------------------